

Abschied vom Gas

Dank einer neu installierten Wärmepumpenanlage stehen die Gaskessel im dm-Verteilzentrum in Enns ab jetzt still.



Stefan Heiglauer (GF dm) und Johannes Staudecker, Abteilungsmanager Facility Management im dm-Verteilzentrum Enns.

ENNS. Eine neu errichtete Brunnenwasser-Wärmepumpenanlage im dm-Verteilzentrum in Enns soll den ökologischen Fußabdruck maßgeblich verringern: „Gas kommt nur noch in absoluten Ausnahmefällen zum Einsatz, etwa bei Störfällen der Wärmepumpen“, sagt dazu dm Geschäftsführer Stefan Heiglauer.

Mithin wird der CO₂-Ausstoß in Enns um 504 t pro Jahr reduziert. Oder, auf gefahrene Kilo-

meter umgelegt, entspricht das einer Reduktion von 11.200 km täglich.

Wasser heizt und kühlt

19.000 l Wasser aus drei Brunnen fließen durch die Wärmepumpen. Das System kann aber nicht nur zum Heizen verwendet werden – im Zuge der Errichtung wurden in sämtlichen Lagerbereichen die Heizgeräte auf Niedertemperatur umgerüstet, mit denen auch die Kühlung möglich

ist. Das Brunnenwasser wird dazu einfach über einen zusätzlichen Wärmetauscher gemischt. „Um optimale Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden sicherzustellen, war es uns wichtig, die Umstellung bereits im Frühling zu initiieren – noch vor den heißen Sommertagen“, sagt Heiglauer.

Unter dem Titel „Project Tomorrow“ setzt dm vorwiegend auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen. (red)



© 2023 Henkel AG & Co. KGaA

Henkel erhöht die Preise

Aufgrund hoher Rohstoff- und Energiekosten.

DÜSSELDORF/WIEN. Henkel hat weitere Preiserhöhungen angekündigt. Bei den Konsumgütern seien Erhöhungen in diesem Jahr notwendig, sagte Konzernchef Carsten Knobel (Bild) gegenüber der *Rheinischen Post*.

Die Preisverhandlungen mit Handelsketten seien nicht einfach. „Da kann es auch vorkommen, dass einzelne Produkte von uns nicht mehr geliefert wer-

den, wenn es zu keiner Einigung kommt.“

Knobel verwies auf die Rohstoff- und Energiepreise. Diese seien für Henkel 2021 und 2022 um drei Mrd. € gestiegen. „Das hat unsere Gewinnmarge – trotz aller Sparanstrengungen – deutlich belastet.“ Der Konzern hatte im vergangenen Jahr den Abbau von konzernweit 2.000 Stellen angekündigt. (APA)

FAST FOOD

Le Burger im Burgenland

PARNDORF. Am 20. Juni eröffnet Le Burger im Designer Outlet Parndorf die erste Burgermanufaktur im Burgenland. In dem 370 m² großen Le Burger mit Schauküche, 145 Sitzen indoor, einem Wintergarten und einer großzügigen Terrasse (60 Plätze) mit direktem Zugang zum Kinderspielplatz werden die Buns selbst gebacken, die Patties aus täglich frisch vor Ort fasciertem Fleisch von Hand geformt – und mit regionalen Zutaten kombiniert.

Stetige Expansion

„Nach Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und Tirol ist das Burgenland das nächste Bundesland, das wir mit unserer Revolution in Sachen Buns und Patties überzeugen möchten“, sagt Geschäftsführer Lukas Tauber unter Hinweis darauf, dass Convenience-Ware für das Unternehmen ein No-Go darstellt.

Der neue Franchisenehmer Michael Harrer ergänzt: „Le Burger steht für mich für Frische, Nachhaltigkeit und innovative Produkte, die man nicht beim typischen Schachtelwirt ums Eck bekommt. Da muss natürlich auch das Ambiente passen.“



Auf der Baustelle

Lukas Tauber, sein neuer Franchisenehmer Michael Harrer und Le Burger-COO Daniel Chuchlik.